

Inhalt

Vorwort	7
Das Land und seine Bewohner	9
Geographische Vielfalt	9
Autochthone Kulturen	12
Die spanische Eroberung (1500–1700)	19
Der Weg ins Landesinnere	21
Begegnung und Konfrontation	22
Reformen und Revolten (1700–1808)	34
Das bourbonische Vizekönigreich	34
Der Aufstand der Comuneros	38
Aufklärung und Wirtschaftskritik	43
Neu-Granada (1808–1819)	49
Loslösung vom Mutterland	49
Spanier, Kreolen und Indios	51
Wiedererrichtung der spanischen Herrschaft	59
Großkolumbien (1819–1831)	61
Die Republik und ihre Bürger	63
Auflösungstendenzen	67
Neu-Granada: der zweite Versuch (1831–1848)	74
Staat, Kirche und Parteien	74
Protektionismus und Stagnation	77
Hemmende Kolonialstrukturen	79
Föderalismus und Freihandel (1848–1880)	82
Die Hegemonie der Liberalen	83
Das Gegenprojekt der Handwerker	90

Dezentralisierung und Destabilisierung	92
Die Regeneration (1880–1902)	98
Interventionismus und Wirtschaftswachstum	99
Zentralismus und Autoritarismus	100
Der Verlust Panamas	102
Die konservative Republik (1902–1930)	106
Politische Stabilität – Verlust der Demokratie	106
Kaffeeboom und ökonomische Impulse	108
Der «Tanz der Millionen»	112
Die Krise der traditionellen Ordnung	115
Die liberale Republik (1930–1946)	120
Die Folgen der Weltwirtschaftskrise	120
Soziale Konflikte	124
Revolution auf dem Marsch	128
Das Stocken des Reformprozesses	133
Ein Jahrzehnt der Gewalt (1946–1957)	136
Die <i>Violencia</i>	137
Die Militärdiktatur unter Rojas Pinilla	141
Nationale Front und Zweiparteienherrschaft (1958–1986)	144
Stabilität auf Abruf	145
Wirtschaftswachstum, aber nicht für alle	148
Die revolutionäre Guerilla	153
Der Kampf um den Frieden	157
Paramilitärs und Drogenmafia	161
Auswege aus der Krise? (1986–2008)	165
Die Verfassung von 1991	165
Mit harter Hand	169
Ausgewählte Literatur	175
Karten	181
Personenregister	187